

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg.

Herausgegeben vom Statistischen Amt.

N^o 12.

Dezember 1912.

N^o 12.

Inhalt:

I. Wetter und Fegeltand der Fegniß. Seite 196	V. Verwaltungsstatistik. Berechtigungszugnisse. Heimatrechtsverleihungen. Bürgerrechtsverleihungen. Polizeipflegerin. Vermittlungsamt. Seite 201	IX. Gewerwesen. Gewerbe-An- und Abmeldungen. Gewerbe- und Kaufmannsgericht. Seite 204
II. Bevölkerungsbewegung. Einwohnerzahl. Fortgeschriebene Bevölkerung. Bevölkerungsbewegung im allgemeinen. Geschlechtsungen. Geburten. Sterbefälle. Säuglingssterblichkeit. Seite 196-198	VI. Bankstatistik. Hauptpolizei. Neubauten. Neu entstandene Wohnungen. Seite 201-202	X. Preisstatistik. Fleischpreise. Viehpreise. Sonstige Lebensmittelpreise. Seite 205
III. Säuglingsfürsorge. Seite 198	VII. Feuerlöschwesen. Seite 202	XI. Wohlfahrtsanstalten. Arbeitsvermittlung. Armenfürsorge. Sparkasse. Leihanstalt. Arbeitsamt. Gemeinnützige Stellen. Arbeitsnachweise. Gewerbmäßige Stellenvermittler. Armenfürsorge. Verwahrungsmündschaft. Rechtsauskunftsstelle. Seite 205-207
IV. Gesundheitsstatistik. Sanitätswoche. Desinfektionsanstalt. Bädereinstatten. Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten. Krankenhaus. Auskunfts- und Fürsorgestelle für Auskunfts- und Fürsorge. Sanitätswoche. Desinfektionsanstalt. Schulbräuser. Schulbräuser. Schulgesundheitsamt. Seite 198-201	VIII. Städtische Betriebe. Wasserwerk. Gaswerk. Elektrizitätswerk. Straßenbahn. Vieh- und Schlachthof. Untersuchungsanstalt f. Nahrungsmittel und Genussmittel. Seite 202-204	XII. Arbeiterversicherungswesen. Mitgliederstand der Krankenkassen. Invaliden, Alters-, Unfallrenten. Betriebsunfälle. Seite 208
Anhang: 1. Anbau, Preis und Verbrauch der Kartoffel. Seite 209 f. 2. Die aus Bayern nach den Kronländern in Elm, Leisbionn a. F. und Coburg zur Einäscherung überführten Leichen in den Jahren 1906 bezw. 1908-1912. Seite 210. 3. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1912. Seite 211 ff.		

Kurze Uebersicht.

Bei Schluß des Monats Dezember wurde die Nürnberger Bevölkerung auf 358 164 Personen berechnet. Es wurden 271 Ehen geschlossen (Dez. 1911: 306). Geboren wurden 769 Kinder (Dez. 1911: 807), davon waren 24 Totgeborene und 154 Uneheliche. Es starben 408 Personen (Dezember 1911: 362) und zwar 47 an Lungentuberkulose, 46 an Krankheiten der Kreislauforgane, 44 an Lungenentzündung, 38 an Krankheiten der Atmungsorgane, 31 an Magen- und Darmkatarrh. Säuglinge starben 116 (Dez. 1911: 105), darunter 40 uneheliche; 30 starben im ersten Lebensmonat. An übertragbaren Krankheiten erkrankten 1596 Personen (Nov. 771, Dez. 1911: 1118) und zwar 877 an Influenza, 160 an Masern, 124 an Windpocken, 100 an Keuchhusten, 93 an Scharlach, 71 an kruppöser Lungenentzündung; 596 der Erkrankten waren Kinder bis zu 10 Jahren. Der Krankenstand im städtischen Krankenhaus betrug am Schluß des Monats 737 Personen (Nov. 710, Dez. 1911: 613). Die Tätigkeit der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke erstreckte sich auf 603 Personen (Nov. 652, Dez. 1911: 451); 11 davon wurden in Heilstätten überwiesen (Nov. 18, Dez. 1911: 3). In den städtischen Bräuserhäusern wurden Karten für 50 158 Bäder abgegeben, darunter für 11 376 Warmenbäder (Dez. 1911: 46 472 Bäder mit 7673 Warmenbädern); am stärksten besucht war das Bad in der Schweiggerstraße, nämlich von 10 519 Personen, darunter 3227 Frauen. Schulbräuser wurden 38 393 besucht (Nov. 62 915, Dez. 1911: 35 894) und zwar 21 948 an Knaben, 16 445 an Mädchen. In der Schulgesundheitsamt wurden 951 Kinder behandelt (Nov. 1709), darunter 515 Mädchen. Die Gesamtzahl der Behandlungen und Konsultationen war 1596; es wurden 398 Zähne entfernt und 614 gefüllt. Berechtigungszeugnisse wurden 126 ausgestellt. Das Heimatrecht wurde an 105 Personen, das Bürgerrecht an 84 verliehen. Die Polizeipflegerin behandelte 54 Fälle. Das Vermittlungsamt erlebte 310 Fälle, darunter 295 Verleumdungen; in 125 Fällen kam ein Vergleich zu Stande. Es wurden 396 Baugesuche eingereicht, darunter 19 betreffs Neubaus von Wohnhäusern; genehmigt wurden 496 Gesuche. Es kamen im Stadtgebiet 22 Brände vor, darunter 2 Großfeuer und 8 Mittelfeuer. Die städtische Wasserwerkverwaltung förderte insgesamt 1 353 069 cbm Wasser (Nov. 1 270 195, Dez. 1911: 916 271); davon fielen 1 088 448 auf Manna, 223 510 auf die Ursprungsleitung. Die Anschlüsse haben sich seit Dezember des Vorjahres von 14 053 auf 14 583 vermehrt. Der Gasverbrauch betrug im November 1912: 3 686 000 cbm (Oktober 2 391 410, Nov. 1911: 3 427 840). Die Stromabgabe des Elektrizitätswerkes machte im November 610 210,7 KWSt. aus (Oktober 547 818,9; Nov. 1911: 478 419,5); davon fielen auf

Private 495 894,4 (Okt. 441 608,8, Nov. 1911: 366 765,8). Die Straßenbahn beförderte im Dezember 2 737 908 Personen ohne Abonnenten (Dez. 1911: 2 492 073). Vereinnahmt wurden 356 627,25 Mk. (Dez. 1911: 319 714,50), darunter 278 101,70 Mk. aus Fahrscheinen (Dez. 1911: 253 064,30). Die Zahl der Schlachtungen ist mit Ausnahme des Rindviehs gegen den Dezember des Vorjahres gesunken, bei Rälbern von 3195 auf 1947, Schafen von 2388 auf 1818 und Schweinen (einschl. Ferkel) von 16 629 auf 12 988; die Rindviehschlachtungen sind etwas gestiegen, von 2334 auf 2408. Die Gewerbeanmeldungen beliefen sich auf 369 (Nov. 378), die Gewerbeabmeldungen auf 250 (Nov. 193). Das Gewerbegericht erlebte 44 Streitfaden, das Kaufmannsgericht 16. Die meistbezahlten Fleischpreise sind dieselben geblieben wie in den Vormonaten. Auch die Viehpreise haben sich nicht wesentlich verändert; bei Rälbern und Schafen ist ein leichtes Anziehen festzustellen. Die sonst in den Monatsberichten mitgeteilten Lebensmittelpreise sind gegen November unverändert geblieben, nur ist der Höchstpreis von Weizenmehl Nr. 0 von 22 auf 23 Pfg. für das Pfund gestiegen. Bei der Sparkasse wurden 480 394 Mk. eingelegt (Nov. 745 423) und 551 729 Mk. abgehoben (Nov. 679 665); das gesamte Guthaben betrug am Monatschluß 37 751 982 Mk. (Nov. 37 736 973). Bei der Leihanstalt war der Stand der Vorkäufe am Ende des Monats 472 672 Mk. (Ende November 484 854). Das städtische Arbeitsamt vermittelte 1648 Stellen, darunter 801 für weibliche Personen (Nov. 1833 Stellen, Dezember 1911: 1580, darunter für weibliche Personen 890 bezw. 794); auf den auswärtigen Verkehr fielen davon 98 Vermittlungen (Nov. 173, Dez. 1911: 85). Durch nicht gewerbmäßige Arbeitsnachweise überhaupt wurden 2929 Stellen vermittelt (Nov. 3663, Dez. 1911: 2709). Die gewerbmäßigen Stellenvermittler hatten 810 Vermittlungen, darunter 31 männliche (Nov. 793, Dez. 1911: 772). Von der Armenpflege wurden an Unterstützung bezahlt 39 978 Mk., außerdem für Brot und Mittagstoft ausgegeben 8872 Mk.; unterstützt wurden 2947 Personen oder Familien. In den Zufluchtsanstalten für Obdachlose wurden 469 Personen beherbergt, darunter 20 weibliche. Die Verwahrungsmündschaft hatte am Schluß des Monats einen Bestand von 1303 Mündeln (Nov. 1277). Die Rechtsauskunftsstelle wurde in 737 Fällen in Anspruch genommen, davon in 197 von Arbeitgebern; sie erteilte 804 Auskünfte, von denen 298 das Bürgerliche Recht und 126 die Gewerbeordnung betrafen. Die unter Aufsicht des Magistrats stehenden Krankenkassen hatten 142 173 Mitglieder (Nov. 142 099, Dez. 1911: 139 086). Fremde wurden beherbergt 11 814 (Nov. 14 163, Dez. 1911: 12 441). Der Tiergarten wurde von 22 148 Personen besucht (Nov. 19 849).

Bezugspreis jährlich 2 Mk.; Einzelnummer 20 Pfg.

Statistisches Landesamt
Nürnberg
BIBLIOTHEK

4188

I. Wetter und Pegelstand der Pegnitz.

1. Wetter.

Monat	Luftwärme					Luftdruck mittlere in mm	Be- wölkung mittlere in %	Nieder- schlags- höhe in mm
	mitt- lere °C	höchste		tieffte				
		°C	Mo- nats- tag	°C	Mo- nats- tag			
Dezbr. 1912	1,9	12,2	23.	- 8,2	10.	737,9	66	27
Dezbr. 1911	3,2	8,3	21.	- 1,7	3.	733,8	86	57
Dez. 1881/1910	-0,1	13,7	1.85	-20,9	29.87	734,4	78	44

2. Pegelstand der Pegnitz.

Monat	Pegelstand (an der Museumsbrücke)				
	höchster		tieffter		durch- schnitt- licher in cm
	cm	Mo- nats- tag	cm	Mo- nats- tag	
Dezbr. 1912	68	17.	29	11.	47
Novbr. 1912	67	14.	30	5.	45
Dezbr. 1911	56	24.	7	15.	30

II. Bevölkerungsbewegung.

1. Einwohnerzahl: 333 142.

Davon 162 738 männliche und
170 404 weibliche Einwohner.

(Ergebnis der Volkszählung vom
1. Dezember 1910).

2. Fortgeschriebene Bevölkerung.

Monat	Bevölkerungs- stand bei Monatsbeginn	Nativ- liche Wah- rung	Mehrung bzw. Minde- rung (-) durchWan- derung	Gesamt- mehrung bzw. Min- derung (-)	Bevölkerungs- stand bei Monatschluß
Dezbr. 1912	358 363	337	- 536	- 199	358 164

3. Bevölkerungsbewegung im allgemeinen.

Monat	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Tot- gebo- rene	Gestor- bene	Gebur- tenüber- schuß*)
Dezbr. 1912	271	745	24	408	337
Novbr. 1912	311	749	28	349	400
Dezbr. 1911	306	773	34	362	411

*) Ueberschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen (aus-
schließlich der Totgeburt).

4. Eheschließungen nach dem Familienstand.

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau			über- haupt
	ledig	ver- witwet	geschieden	
ledig	224	7	3	234
verwitwet	17	12	1	30
geschieden	5	2	—	7
überhaupt	246	21	4	271

5. Eheschließungen nach dem Alter.

Alter des Mannes (vollendete Jahre)	Alter der Frau (vollendete Jahre)							Zu- sam- men
	16 mit 20	21 mit 24	25 mit 29	30 mit 33	40 mit 49	50 mit 59	60 und mehr	
20*)	1	—	—	—	—	—	—	1
21 mit 24	22	40	14	2	—	—	—	78
25 " 29	13	44	32	8	1	—	—	98
30 " 39	3	14	26	20	4	—	—	67
40 " 49	—	—	4	8	8	2	—	20
50 " 59	—	—	—	1	1	2	—	4
60 und mehr	—	—	—	1	—	—	—	3
Zusammen	39	98	76	40	14	4	—	271

*) Für volljährig erklärter Mann.

6. Eheschließungen nach der Konfession.

Konfession des Mannes	Konfession der Frau				über- haupt
	prot.	kath.	isr.	sonst.	
protestantisch	111	50	—	—	161
katholisch	51	53	—	—	104
israelitisch	—	—	3	—	3
sonstige	—	—	—	3	3
überhaupt	162	103	3	3	271

7. Geburten.

Vortrag	Ehelich			Unehelich			Zus- gesamt
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	
Lebendgeborene	320	277	597	82	66	148	745
Totgeborene	6	12	18	2	4	6	24
Dezbr. 1912	326	289	615	84	70	154	769
Novbr. 1912	320	315	635	71	71	142	777
Dezbr. 1911	315	310	625	99	83	182	807

8. Mehrlingsgeburten.

Vortrag	Zwillingsgeburten							Dri- lingsge- burten
	ehelich			unehelich			zus.	
	2 Kn.	1 Kn. 1 Weib.	2 Weib.	2 Kn.	1 Kn. 1 Weib.	2 Weib.		
Lebendgeborene	9	2	—	—	2	1	14	—
Totgeborene	—	—	—	—	—	—	—	—
Teils leb., t. totg.	—	—	—	—	—	—	—	—
Dezbr. 1912	9	2	—	—	2	1	14	—
Novbr. 1912	1	6	2	1	1	—	11	—
Dezbr. 1911	3	5	—	1	—	1	10	—

11. Die Säuglingssterbefälle nach Altersgruppen.

Alter	Sterbefälle			Davon		Gestillt wurden		
	m.	w.	zuf.	ehef.	unehef.	ganz	teilweise	nicht
bis 1 Monat	15	15	30	19	11	6	1	23
über 1 bis 2 Mon.	8	7	15	12	3	3	3	9
" 2 " 3 "	7	4	11	6	5	2	4	5
" 3 " 4 "	6	4	10	6	4	1	4	5
" 4 " 5 "	8	9	17	14	3	1	8	8
" 5 " 6 "	4	4	8	5	3	—	4	4
" 6 " 7 "	3	2	5	3	2	—	3	2
" 7 " 8 "	1	2	3	3	—	1	1	1
" 8 " 9 "	2	3	5	3	2	—	2	3
" 9 " 10 "	2	3	5	1	4	—	2	3
" 10 " 11 "	2	1	3	2	1	—	—	3
" 11 " 12 "	2	2	4	2	2	—	2	2
Dezember 1912	60	56	116	76	40	14	34	68
November 1912	53	41	94	64	30	17	21	56
Dezember 1911	62	43	105	75	30	22	29	54

12. Stilldauer der gestorbenen, gestillten Säuglinge.

Stilldauer	Zahl der im 1. Lebensjahr gestorbenen gestillten Kinder				
	ehelich		unehelic		Zuf.
	m.	w.	m.	w.	
bis 2 Wochen	2	5	2	1	10
über 2 mit 3 Woch.	3	1	—	1	5
" 3 " 4 "	2	1	1	1	5
" 4 " 5 "	2	3	—	—	5
" 5 " 6 "	3	2	2	1	8
" 6 " 8 "	—	2	—	—	2
" 8 " 10 "	1	—	1	—	2
" 10 " 13 "	1	—	1	1	3
" 13 " 26 "	3	2	—	1	6
" 26 " 39 "	—	2	—	—	2
" 39 " 52 "	—	—	—	—	—
Dezbr. 1912	17	18	7	6	48
Novbr. 1912	16	12	6	4	38
Dezbr. 1911	25	16	6	4	51

13. Die Säuglingssterbefälle nach Todesursachen.

Todesursachen	Gestorbene Säuglinge					Gestillt wurden		
	ehelich		unehelic		Zuf.	ganz	teilweise	nicht
	m.	w.	m.	w.				
Lebensschwäche	9	5	3	5	22	2	2	18
Magen- und Darmkatarrh, Atrophie	9	9	9	3	30	2	6	21
Brechdurchfall	1	1	3	—	5	—	4	2
Sonstige	20	22	6	11	59	10	22	27
Dezbr. 1912	39	37	21	19	116	14	34	68
Novbr. 1912	34	30	19	11	94	17	21	56
Dezbr. 1911	44	31	18	12	105	22	29	54

III. Säuglingsfürsorge.

1. Unterstützungen.

Vierteljahr	Zahl der Säuglinge, für die Unterstützungen gereicht wurden				Zahl der verabschiedeten Mütter	Ausbezahlte Geldunterstützungen	
	in Geld		in Milchgutscheinen				
	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.			
3. Viertelj. 1912	406	119	156	44	725	6854	6475
2. Viertelj. 1912	377	117	137	52	683	5103	5070
3. Viertelj. 1911	322	95	66	29	512	3315	5082

2. Tätigkeit der Mutterberatungsstellen.

Vierteljahr	Zahl der Säuglinge, die die Beratungsstelle in Anspruch genommen wurde			Gesamtzahl der Konsultationen	Kontrollbesuche der Schwestern
	ehel.	unehel.	zuf.		
2. Viertelj. 1912	1094	268	1362	5682	2380
3. Viertelj. 1911	896	189	1085	5464	1699

IV. Krankheitsstatistik, Sanitätswache, Desinfektionsanstalt, Badeanstalten.

1. Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten.

a) Nach dem Alter der Erkrankten.

Krankheiten	Alter der Erkrankten														Summe
	bis 1 Jahr	über 1-2 Jahre	über 2-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbekannt	
Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93
Scharlach	1	2	16	38	22	10	—	—	—	—	—	—	—	—	160
Masern	7	10	54	78	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	9
Röteln	1	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Rotlauf	1	—	1	1	1	4	1	12	9	5	—	1	—	—	41
Croup, Diphtherie	2	—	20	13	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Eiterfieber, Blutvergiftung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibstypheus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemütsstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera, asiatische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall, Cholera nostras	3	3	1	—	1	—	3	6	2	—	1	—	—	—	20
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebersag	15	17	98	133	35	19	8	22	13	5	1	1	—	—	362

Krankheiten	Alter der Erkrankten														Summe
	bis 1 Jahr	über 1-2 Jahre	über 2-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbestimmt	
Lebertrag	15	17	93	133	35	19	8	22	13	5	1	1	—	—	362
Influenza	1	6	31	28	44	88	146	136	118	62	28	14	2	173	877
Keuchhusten	8	13	37	39	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	100
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Akuter Gelenkrheumatismus	—	—	—	1	1	4	7	8	9	4	—	—	—	—	34
Lungenentzündung, croupöse	5	4	11	14	6	5	5	8	6	2	4	1	—	—	71
Mumps	—	—	5	14	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	22
Knochenmarkentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kontagiöse { Trachom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augenerkrankung { Blennorrhoe	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Windpocken	5	9	43	59	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	124
Dezember 1912	39	49	220	238	96	116	169	175	147	73	33	16	2	173	1596
November 1912	25	37	175	224	81	37	46	50	46	24	9	5	1	11	771
Dezember 1911	52	63	285	415	52	33	54	70	47	30	9	1	1	6	1118

b) Nach Stadtteilen.

Krankheiten	Innenstadt		Außenstadt I. Ring		Außenstadt II. u. III. Ring		Einzelliegende Vororte		Gesamtstadt		Ortsfremd und unbekannt	Summe
	Gebald	Lorenz	Gebald	Lorenz	Gebald	Lorenz	Gebald	Lorenz	Gebald	Lorenz		
Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	6	10	10	7	15	41	1	2	32	60	1	93
Masern	8	17	17	11	91	15	—	1	116	44	—	160
Röteln	—	—	1	—	4	2	—	2	5	4	—	9
Rotlauf	2	3	2	6	9	13	—	1	13	23	—	36
Croup, Diphtherie	3	4	4	3	6	16	2	2	15	25	1	41
Kindbettfieber	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2
Eiterfieber, Blutvergiftung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Unterleibstypus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera, asiatische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall, Cholera nostras	1	—	1	3	1	13	—	1	3	17	—	20
Kuhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza	53	44	75	61	129	315	2	25	259	445	—	877*)
Keuchhusten	7	1	2	13	13	55	—	9	22	78	—	100
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
Akuter Gelenkrheumatismus	4	1	—	3	12	13	1	—	17	17	—	34
Lungenentzündung, croupöse	8	4	4	4	9	39	—	3	21	50	—	71
Mumps	4	6	2	2	1	6	—	1	7	15	—	22
Knochenmarkentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kontagiöse { Trachom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augenerkrankung { Blennorrhoe	—	—	—	1	1	3	—	—	1	4	—	5
Windpocken	8	2	13	10	19	65	2	5	42	82	—	124
Dezember 1912	104	93	131	125	310	598	8	52	553	868	2	1596*)
November 1912	50	42	80	50	186	320	9	22	325	434	12	771
Dezember 1911	83	56	93	88	202	554	3	32	386	730	2	1118

*) Darunter 173 örtlich nicht näher bestimmte Influenzafälle.

2. Bewegung des Krankenstandes im städtischen Krankenhaus.

Monat	Zugang			Abgang						Bestand am Schlusse des Monats			
	m.	w.	zuf.	durch Austritt		durch Tod		überhaupt		m.	w.	zuf.	
Dezember 1912	696	422	1118	647	401	29	24	676	425	1101	439	286	727
November 1912	580	408	988	509	375	29	25	538	400	938	419	291	710
Dezember 1911	575	331	906	603	339	18	15	621	354	975	355	258	613

3. Tätigkeit der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Krankenfranke.

Monat	Zahl der Kranken				Ueberviesen wurden				Desinfektionsanträge		Sprechstunden	Besuche	
	Hebergänge aus Vor- monat	Neuzugänge	davon		ins Krankenhaus	in Heilanstalten	in Walscherhausanstalten	zum Lande	bei Todesfällen	bei Wohnungswechsel			
Dezember 1912	484	139	47	47	45	—	11	—	—	1	4	9	891
November 1912	494	158	59	54	45	—	18	—	—	1	3	9	1340
Dezember 1911	352	99	28	25	36	1	3	—	—	—	13	8	1033

4. Tätigkeit der ständigen Sanitätswache der freiwilligen Sanitäts-Hauptkolonne.

Monat	Gesamtaktivität (Fälle)			Hilfeleistungen		Transporte	Begleitung d. Verletzten	Hauptsächlichste Veranlassungen zur Hilfeleistung													
	bei Tag	bei Nacht	zusammen	auf Wache	außer Wache			Verletzungen	Erkrankungen	Wunden	Schwere Verletzungen	Brand	Erkrankungen	Erkrankungen	Erkrankungen	Erkrankungen	Erkrankungen	Erkrankungen	Erkrankungen	Erkrankungen	
Dezbr. 1912	640	142	782	53	23	692	14	9	34	4	15	156	11	23	4	—	36	—	—	4	60
Novbr. 1912	605	120	725	53	30	634	8	12	31	2	11	103	—	28	20	—	32	—	—	13	42
Dezbr. 1911	574	137	711	50	45	605	11	6	15	3	24	128	—	—	8	—	30	21	—	7	68

5. Benutzung der städtischen Desinfektionsanstalt.

Die städtische Desinfektionsanstalt wurde in Anspruch genommen

Monat	Zahl der Fälle	davon						wegen													
		gegen Gebühr			unentgeltlich			Escarlach	Mening.	Group.	Typhus	Typhus	Typhus	Typhus	Typhus	Typhus	Typhus	Typhus	Typhus	Typhus	
		für Wohnungen	für Effekten	für Wohnungen und Effekten	für Wohnungen	für Effekten	für Wohnungen und Effekten														
Dezbr. 1912	319	—	78	5	77	16	143	100	2	43	4	1	—	—	73	—	—	—	—	66	30
Novbr. 1912	284	1	67	4	70	9	133	74	1	70	2	1	—	—	56	—	—	—	—	58	22
Dezbr. 1911	279	3	75	5	52	11	133	94	2	31	3	1	1	—	55	—	—	—	—	65	26

6. Besuch der städtischen Brausebäder.

Zahl der abgegebenen Karten im Brausebad

Monat	Art der Bäder	Frauentor	Spittler-tor		Währder-tor		Geiersberg		Steinbühl		Schweigger-strafe		Maxfeld-strafe	
			f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.
			f. Männ.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.
Dezbr. 1912	Brause-Wannen-	5425	4237	842	4719	406	5681	457	5292	415	6480	669	3717	442
Novbr. 1912	Brause-Wannen-	5508	4379	910	4827	457	5713	502	5147	423	6422	692	4008	348
Dezbr. 1911	Brause-Wannen-	5941	4833	792	6460	578	6530	476	5608	391	6603	587	—	—

Dezember 1912				November 1912				Dezember 1911			
Brausebäder	Wannenbäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.	Brausebäder	Wannenbäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.	Brausebäder	Wannenbäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.
38 782	11 376	50 158	8 440,50*	39 336	10 938	50 274	8 380,45**)	38 799	7 673	46 472	7 432,20 §)

*), einschließl. 622 Zettel à 5 Pfg. **) einschließl. 621 Zettel à 5 Pfg. §) einschl. 394 Zettel à 5 Pfg.

7. Benutzung der Schulbrausebäder.

Schulkäuser	Dezember 1912			November 1912		Dezember 1911		
	Bade-tage	an Knaben	an Mädchen	zusammen	Bade-tage	Bäder	Bade-tage	Bäder
Adam-Kraft-Strasse 2	5	855	525	1380	8	2225	6	1391
Ambergerstrasse 25	2	526	232	758	4	1419	—	—
Bartholomäusstrasse 16	6 1/2	1014	564	1578	10	2685	6	1642
Bartholomäusstrasse 75	5	496	719	1215	8	1663	6	1562
Bismarckstrasse 20	9	1427	1116	2543	12	3206	9	2306
Findelgasse 7	1 1/2	172	151	323	2	409	2	444
Gibitzenhoffstrasse 151	5	1085	1253	2338	8	3797	6	2730
Goethestrasse 42	6	956	927	1883	8	2535	6	1792
Harzbrückerstrasse 1	2	230	170	400	4	1308	3	552
Herschelplatz 1	8	2142	1179	3321	12 1/2	5644	—	—
Holzgartenstrasse 14	5	617	1206	1823	8	3333	6	2558
Kernstrasse 6	8	1154	669	1823	12	2767	10	2232
Knauerstrasse 20	8	1269	858	2127	12	3297	9	2290
Landgrabenstrasse 54	6	834	963	1797	8 1/2	2430	7	1642
Lutherplatz 4	5	627	539	1166	8	2002	6	1520
Preißlerstrasse 6	5	777	645	1422	8	2238	6	1145
Reuterbrunnenstrasse 12	5	580	195	775	8	1281	3	536
Scharrerstrasse 33	8	1510	815	2325	12	3645	7	1865
Schneeglinger Strasse 38/50	4	666	532	1198	8	2700	4	559
Schweinauer Strasse 20	8	1299	775	2074	12	4319	10 1/2	3213
Siefstrasse 15	5	1160	710	1870	8	2800	5	588
Uhlstrasse 33	5	795	474	1269	8	2327	6	1672
Weberplatz 17/19	5	445	297	742	8 1/2	1337	6	769
Wiesenstrasse 68	6	792	565	1357	8	1958	6	1662
Wölkernstrasse 43	5	520	366	886	8	1590	6	1174
Zusammen	138	21 948	16 445	38 393	213 1/2	62 915	141 1/2	35 894

8. Tätigkeit der Schulzahnklinik.

Monat	Behandelte Kinder			Milchzähne		Bleibende Zähne		Wurzelbehandlungen und Füllungen	Zahnreinigungen	Sonstige Behandlungen und Konsultationen	Gesamtzahl der Behandlungen und Konsultationen
	m.	w.	auf.	wurden							
				gefüllt	entfernt	gefüllt	entfernt				
Dezbr. 1912	436	515	951	—	259	614	139	46	33	505	1596
Novbr. 1912	68	1026	1709	—	539	1012	209	83	79	664	2586
Dezbr. 1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

V. Verwaltungsstatistik.

1. Verehelichungszeugnisse.

Monat	Ausgestellte Verehelichungszeugnisse				
	an un- sprügl. hier	an selbst- ständig Beheimatete	an vor- läufig aus-	an Reichs- aus- länder	insge- samt
Dezbr. 1912	86	32	—	8	126
Novbr. 1912	89	57	1	14	161
Dezbr. 1911	96	63	—	2	161

2. Heimatrechtsverleihungen.

Monat	Gesamt- zahl der Verlei- hungen	Darunter			an Heimat- lose gemäß Artikel 11 d. S.-G.
		gebüh- renfrei insge- samt	auf Antrag aus- wärtig. Gemeind.		
			gegen Gebühr	gebühren- frei	
Dezbr. 1912	105	69	12	18	4
Novbr. 1912	125	74	15	18	10
Dezbr. 1911	117	67	29	19	10

3. Bürgerrechtsverleihungen.

Monat	Ge- samt- zahl der Verlei- hungen	Darunter			
		gebüh- renfrei insge- samt	an bereits hier Heimatberecht.		
			gegen Gebühr	gebüh- renfrei	
Dezbr. 1912	84	36	21	36	
Novbr. 1912	102	39	21	39	
Dezbr. 1911	52	24	12	24	

4. Tätigkeit der Polizeipflegerin.

Monat	Be- han- delte Fälle	Davon neu zugegangen		Alter der neu- zugegangenen Pfleglinge				Ge- machte Gänge	
		m.	w.	männlich		weiblich			
				unter 14 Jahre	über 18 Jahre	unter 18 Jahre	über		
Dezbr. 1912	54	4	35	39	3	1	12	23	201
Novbr. 1912	71	2	35	37	2	—	16	19	210
Dezbr. 1911	58	1	57	58	—	1	17	40	102

5. Tätigkeit des Vermittlungsamtes.

Gegenstand der Klagen	Dezember 1912			November 1912			Dezember 1911		
	Erledigungsart d. Klagen			Erledigungsart d. Klagen			Erledigungsart d. Klagen		
	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschieden	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschieden	Verglichen und zurück- genommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschieden
Beleidigungen	117	52	126	118	67	130	64	40	80
Forderungen u. a.	6	2	3	7	2	—	—	—	—
Mietstreitigkeiten	1	—	—	1	—	—	1	—	—
Dienstbotenstreitigkeiten	—	1	1	2	—	2	1	—	1
Ehestreitigkeiten	1	—	—	—	—	1	1	1	—
Klagen zusammen	125	55	130	128	69	133	67	41	81

VI. Baustatistik.

1. Baupolizei.

Eingänge und Art der Erledigung	Zahl und Betreff der Baugesuche											Boh- nungs- bezugs- gesuche	
	Ins- gesamt	Neubauten							Um- bauten		Ent- wässer- ungen		Son- stiges
		Wohn- vorber- gebäude	Wohn- rück- gebäude	Fabrik- und Werk- statt- gebäude	Ge- schäfts- und Lager- gebäude	Deffent- liche Gebäude	An- stalts- gebäude	Nicht vorw. zu Wohn- zweck Neben- gebäude	Aufbau, Anbau, Umbau von gebäu- den	Aufbau, Anbau, Umbau von sonst. Ge- bäuden			
Unerled. v. Nov. 1912 übernommen	396	48	1	9	21	1	—	—	21	8	155	132	24
Im Dezember 1912 eingereicht	396	18	1	6	6	1	3	—	23	7	213	118	66
Zusammen lagen vor	792	66	2	15	27	2	3	—	44	15	368	250	90
Davon wurden im													
Dezember 1912 genehmigt	496	33	1	5	14	1	—	—	21	4	285	132	52
abgewiesen	12	—	—	1	2	—	—	—	1	1	—	7	3
zurückgezogen	14	1	—	—	—	—	—	—	1	1	4	7	—
noch nicht erledigt	270	32	1	9	11	1	3	—	21	9	79	104	35

2. Neu entstandene und beseitigte Gebäude.

Vierteljahr	Neubauten						Auf-, An- u. Umbauten			Abbrüche			
	Wohnhäuser		Sonstige größere Gebäude		zu- sam- men	davon durch gemein- nützige Bautätig- keit	an Wohn- häusern	an sonstigen größeren Gebäuden	zu- sam- men	Wohnhäuser		Sonst. größere Gebäude	
	Vorder- gebäude	Rück- gebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen						Vorder- gebäude	Rück- gebäude	mit	ohne
III. Viertelj. 1912	147	3	5	33	188	29	58	21	79	9	2	1	1
II. Viertelj. 1912	141	5	5	26	177	40	47	29	76	17	—	—	5
III. Viertelj. 1911	130	14	4	15	163	12	55	36	91	17	3	—	6

3. Die Neubauten nach ihrer Zweckbestimmung.

Vierteljahr	Gesamt- zahl der Neu- bauten	Davon waren									Auf neuen Grund- stücken ent- standen
		Wohn- ge- bäude	öffent- liche Ge- bäude	An- stalts- ge- bäude	Hotels, Konzer- säle zc.	Ge- schäfts- ge- bäude	Fabrik- und Werk- stattge- bäude	Lager- häuser zc.	Stall- ge- bäude	sonstige Ge- bäude	
III. Vierteljahr 1912	188	150	—	1	1	3	20	12	—	1	147
II. Vierteljahr 1912	177	146	1	1	—	—	12	11	—	6	143
III. Vierteljahr 1911	163	144	1	1	2	1	10	3	—	1	139

4. Die neu entstandenen Wohnungen.

Vierteljahr	Zahl der neu entstandenen Wohnungen															
	mit Wohnräumen*)								mit heizbaren Räumen*)						zu- sammen	Davon Wohnungen mit Gewerbe- räumen
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. m.	1	2	3	4	5	6 u. m.		
III. Vierteljahr 1912	—	7	116	522	158	106	45	54	2	87	445	300	102	72	1008	58
II. Vierteljahr 1912	1	4	94	587	154	88	33	46	1	68	588	216	69	65	1007	55
III. Vierteljahr 1911	1	10	186	527	179	81	35	25	2	122	516	279	84	41	1044	49

*) Die Küche ist als Wohn- bzw. heizbarer Raum mitgezählt.

VII. Feuerlöschwesen.

Brände im Stadtgebiet und ihre Ursache.

Monat	Brände im Stadt- gebiet	Darunter			Beim Eintreffen der Feuer- wehr waren bereits gelöscht	Blinder Alarm	Ursache der Brände					
		Groß- feuer*)	Mittel- feuer*)	Klein- feuer*)			Brand- stiftung	Fahr- läufigkeit	Fehler- hafte u. gefährl. Anlagen	Selbst- ent- zündung	Explo- sion	Un- bekannte u. sonst. Ursachen
Dezember 1912	22	2	8	12	10	5	—	5	1	1	1	14
November 1912	15	—	1	14	9	—	—	5	3	—	1	6
Dezember 1911	23	—	3	20	15	—	1	5	1	4	2	10

*) Großfeuer = Feuer, bei dem mehr als eine Schlauchleitung, Mittelfeuer = Feuer, bei dem nur 1 Schlauchleitung, Kleinf Feuer = Feuer, bei dem nur Handlösch- oder sonstige Geräte angewendet werden.

VIII. Städtische Betriebe.

1. Wasserversorgung.

Monat	Wasserförderung in cbm										Wasser- abgabe cbm	Zahl der An- schlüsse	
	Kanna	Ur- sprungs- leitung	Prämers- weiber	Erlen- regen	Spin- nerlei	Schwa- benmühle	Groß- weiden- mühle	Snit- pold- hain	Muggen- hof	Schön- brun- nen- leitung			ins- gesamt
Dez. 1912	1088 448	223 510	—	—	21 575	15 971	—	—	—	3 565	1 353 969	—*)	14 583
Novbr. 1912	1017 952	212 580	—	—	20 392	15 821	—	—	—	3 450	1 270 195	—*)	14 564
Dezbr. 1911	—	215 724	91 106	566 859	29 054	9 188	—	—	—	4 340	916 271	—*)	14 053

*) Rubrik für die Folge nicht mehr ausfüllbar, da seit Inbetriebnahme der Wasserleitung Kanna der sehr beträchtliche Ueberlauf des Hochbehälters nicht gemessen werden kann.

2. Gaswerk.

Monat	Gas- erzeugung cbm	Gas- verbrauch cbm*)	Vom Gasverbrauch fallen auf**)								Verlust und Ausgleichs- summe cbm
			öffentliche Beleuchtg. cbm	städt. Ge- bäude cbm	Privatbe- leuchtung† cbm	technische Zwecke cbm	Gaszähler- messer cbm	unentgelt. Abgabe cbm	eigenen Verbrauch cbm		
Novbr. 1912	3 710 950	3 686 000	265 889,8	66 926	1 383 063	1 483 027	295 665	3 359	115 761	71 409	
Oktober 1912	3 338 610	2 391 410	249 188,4	49 424	1 038 558	1 509 311	253 327	2 699	95 164	193 833,6	
Novbr. 1911	3 436 110	3 427 340	248 797,6	61 041	1 286 849	1 314 510	212 529	2 744	98 982	202 387,4	

*) Abgabe in der Zeit vom ersten bis zum letzten Tag des Berichtsmonats nach dem Hauptmesser im Gaswerk.

**), Die Ausgliederung des Verbrauchs wird durch Einzelabmessungen bei den Konsumenten festgestellt, kann tatsächlich also nie für den abgelaufenen Berichtsmonat festgestellt werden; Abweichungen werden in der letzten Spalte ausgeglichen.

†) einschl. Beleuchtung der Verkehrsanstalten.

3. Elektrizitätswert.

Monat	Haus- an- schlüsse	Elektrizitäts- zähler für		Reinzugänge an				Stromabgabe						
				Schalt- uhren für Rep- aratur- beleuch- tung	Glüh- lampen	Wogen- lampen	Elektro- motoren	sonstige Apparate	an Private	an städt. Ge- bäude	für Stra- ßenbe- leuchtg.	für Uh- renbe- leuchtg.	zum Selbst- ver- brauch	insgesamt
Novbr. 1912	3 562	7 155	1 440	1 694	1 832	—	29	43	495 894,4	38 268,2	58 315,6	2 148,8	5 582,7	610 210,7
Oktober 1912	3 483	7 005	1 417	1 648	2 573	—	21	54	441 608,8	37 915,7	61 797,6	2 008,6	4 488,2	547 818,9
Novbr. 1911	2 978	5 774	1 137	1 244	1 927	5	30	45	366 765,8	33 815,8	71 239,1	2 167,1	4 431,7	478 419,5

4. Straßenbahn.

Linien	Rech- nungskilo- meter*)	Beförderte Perso- nen**)	Einnahmen							insgesamt M
			aus Fahr- scheinen M	aus ganzen Abonnements		aus Ar- beiterstref- fenkarten M	aus Schüler- karten M	aus sonst. Abonnem. u. Sonder- wagen		
				aus Strecken- M	aus Strecken- M					
1. Magfeld-Fürth	209 212,45	654 310	68 696,15							
2. Dudenreich-Plärrer	70 779,55	183 804	18 457,05							
3. Nordostbahnhof-Schweinau	124 861,05	336 053	33 813,30							
4. Saittpoldhain-Lorenzkirche	35 074,10	97 304	9 793,40							
5. Ringlinie	147 212,15	502 206	50 487,10	17 660,10	16 286,—	34 474,70	4 017,—	6 087,75	356 627,25	
6. Westfriedhof-Erlenstegen	118 292,50	319 368	32 062,80							
7. Saittpoldhain-Maginilianstr.	93 051,80	241 869	24 275,60							
8. Rahnwangerstr.-Hauptbhf.	64 834,—	163 069	16 405,30							
9. Sibitzenhof-Hallplatz	88 501,20	239 925	24 111,—							
Dezember 1912	951 818,80	2 737 908	278 101,70	17 660,10	16 286,—	34 474,70	4 017,—	6 087,75	356 627,25	
November 1912	914 365,20	2 465 672	250 450,55	19 014,60	15 971,50	26 122,20	4 221,—	35,74	315 818,59	
Dezember 1911	812 190,54	2 492 073	253 064,30	16 950,60	14 947,90	26 096,20	3 618,—	5 031,50	319 714,50	

*) Rechnungskilometer = Leistung eines Triebwagens oder zweier Beiwagen auf 1 km.

***) Ohne Abonnenten.

5. Verkehr im Viehhof.

Monat	Gesamtzufuhr zum Viehmarkt						Davon geschlachtet eingebracht					Ausfuhr					
	Rind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geißlein	Schweine	Kälber	Schafe	Ziegen	Geißlein	Schweine	Rind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geißlein	Schweine
Dezember 1912	5 021	4 590	874	9	—	15 247	2670	11	3	—	96	2597	167	48	2	—	1990
November 1912	3 657	4 185	2 106	8	—	13 465	2072	9	—	—	148	1782	149	314	3	—	1670
Dezember 1911	2 746	5 267	1 622	5	2	17 505	2361	103	3	2	244	253	97	22	—	—	1147

6. Verkehr im Schlachthof.

Monat	Schlachtungen							Außerdem geschlachtet eingebracht				
	Rind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Geiß- lein	Schwei- ne	Pferde	Kälber	Schafe	Ziegen	Geiß- lein	Schwei- ne
Dezember 1912	2 408	1 947	1 818	5	—	12 938 *	84	2655	11	3	—	96
November 1912	2 029	2 284	2 512	8	—	12 396 §	104	2086	9	—	—	150
Dezember 1911	2 334	3 195	2 388	5	—	16 639 †)	83	2646	101	3	2	136

*) 14 Ferkel; §) 71 Ferkel; †) 612 Ferkel.

7. Tätigkeit der städt. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel.

Vortrag	Fleisch, Fleisch- u. Wurstwaren	Milch	Eier	Speisefette und Öle	Getreide	Brotkrumen	Frische und Bräufabrikate	Sonstige	Brennwein und Säfte	Kaffee	Bier	Wein	Sonstiges	Zusammen		
														Dezember 1912	November 1912	Dezember 1911
														Zahl der untersuchten Proben	—	497
Zahl der Beanstandungen	—	12	—	1	—	—	7	—	—	—	—	—	40	60	65	111
Zahl der gutachtlich. Aufweisungen ohne Untersuchung	—	8	—	13	—	—	4	1	—	—	1	—	41	68	39	57
Von den untersuchten Proben waren:																
1. durch die Untersuchungsanstalt entnommen	—	473	—	6	3	—	53	4	—	—	13	—	331	883	731	958
2. vom Stadtmagistrat überwiesen	—	24	1	1	—	—	—	—	1	24	—	1	4	56	83	125
3. von anderen Behörden überwiesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	1	1
4. von Privaten überwiesen	—	—	—	73	—	—	—	—	—	1	—	—	—	74	119	106

IX. Gewerbetwesen.

1. Gewerbe-An- und Abmeldungen.

Gewerbegruppen	Anmeldungen im			Abmeldungen im		
	Dezember 1912	November 1912	Dezember 1911	Dezember 1912	November 1912	Dezember 1911
I. Kunst- und Handelsgärtnerei . . .	—	1	3	1	—	1
II. Tierzucht und Fischerei	3	—	—	—	—	—
III. Bergbau, Hütten-, Salinenwesen . .	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden . .	—	5	2	1	3	2
V. Metallbearbeitung	3	8	5	7	8	5
VI. Industrie der Maschinen u. Apparate	4	4	2	2	4	5
VII. Chemische Industrie	1	2	2	1	—	3
VIII. Industrie der forstw. Nebenprodukte	—	—	—	—	1	—
IX. Textilindustrie	1	1	1	1	1	—
X. Papierindustrie	—	2	—	1	1	1
XI. Lederindustrie u. Fnd. lederart. Stoffe	1	3	1	2	3	1
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	3	6	8	8	8	8
XIII. Fnd. d. Nahrungs- u. Genussmittel .	11	14	9	23	12	17
XIV. Bekleidungs-gewerbe	12	24	25	16	16	27
XV. Reinigungs-gewerbe	6	6	7	5	9	9
XVI. Baugewerbe	6	6	8	11	6	3
XVII. Polygraphische Gewerbe	1	4	1	2	4	—
XVIII. Künstlerische Gewerbe	—	4	2	1	1	—
XIX. Handels-gewerbe	250	213	240	121	87	173
XX. Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—
XXI. Verkehrsgewerbe	—	2	2	1	3	1
XXII. Gast- und Schankwirtschaften . . .	59	68	54	41	22	56
XXIII. Musik-, Theater-, Schaustellungs-gewerbe	8	5	5	3	3	3
XXIV. Sonstige Gewerbe*)	—	—	1	2	1	2
Zusammen	369	378	378	250	193	317

*) Gewerbe, die in der amtlichen Gewerbefliste nicht aufgeführt sind, z. B. Privatentbindungsanstalten etc.

2. Tätigkeit des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts.

(Die kursiv gedruckten Zahlen beziehen sich auf das Kaufmannsgericht.)

Monat	Klageansprüche von — gegen			Wert des Streitgegenstands			Erlebte Streit-sachen	Davon erledigt durch					Von den durch Endurteil erledigten Klagen wurden		
	G/N *)	N/N *)	N/G *)	bis 50 M	über 50 M	nicht festgestellt		Ber-gleich	End-urteil	An-erkenntnis-urteil	Ber-säun-nis-urteil	sonst. Maß-nahmen	abge-wiesen	stattgegeben ganz	teilw.
Dezember 1912	6	—	29	27	6	2	44	12	15	1	5	11	10	5	—
	3	—	17	2	17	1	16	6	—	—	4	6	—	—	—
November 1912	1	—	59	50	10	—	43	9	6	9	6	13	2	—	4
	2	—	12	4	9	1	9	2	2	—	2	3	2	—	—
Dezember 1911	4	—	35	29	8	2	40	9	9	—	4	18	—	6	3
	3	—	10	2	9	2	18	6	3	1	1	7	1	2	—

*) G = Arbeitgeber; N = Arbeitnehmer.

X. Preisstatistik.

1. Fleischpreise.

Fleischgattung	Dezember 1912			Novemb. 1912	Dezemb. 1911
	Niedrigster	Höchster	meist bez.	meist bez.	meist bez.
	Preis für das Pfund in Pfg.				
Ochsenfleisch	95	110	100	100	90
Stier-, Kuh-, Jungriindfl.	85	95	90	90	70
Kalbfleisch (mittl. Saugt.)	85	90	90	90	75
Lammfleisch	90	95	90	90	80
Schafffleisch	60	70	65	65	50
Hammelfleisch	70	80	75	75	—
Schweinefleisch, frisch	100	105	105	105	80
Schweinefleisch, geräuch.	120	120	120	120	110

2. Viehpreise. *)

Viehgattung	Die Notierung bezieht sich auf	Dezemb. 1912	Novemb. 1912	Dezember 1911
		von — bis	von — bis	von — bis
Ochsen.	1 Ztr. Lebendgewicht	37—62 M	37—63 ⁽⁹⁵⁾ M	34—58 M
Schlacht-schweine	1 K Lebendgewicht	64—70 S	66—70 S	46—51 S
Kälber	1 K Schlachtgewicht	56—91 S	50—88 S	42—82 S
Schafe.	1 K Schlachtgewicht	50—78 S	50—75 S	40—60 S
Saug-lämmer	1 K Schlachtgewicht	— S	— S	— S

*) Die hochgestellten Zahlen bedeuten vereinzelt vorkommende Ausnahmepreise.

3. Preise für sonstige wichtigere Lebensmittel.

Monat	Preise für 1/2 kg in Pfennigen für											Eier, frische		Milch 1 l S
	Rarobrot	Getreide (vorrätig)	Getreide (No. 0)	Getreide (No. 1)	Linfen	Erbsen	Sandbutter	Rindschmalz	Schweine-schmalz	Margarine	Kartoffel	1 Stück S	60 Stück S	
Dezember 1912	10—16	14—17	21—23	15—16	20—40	19—30	120	140—150	110	75—85	4	9	500	22
November 1912	10—16	14—17	21—22	15—16	20—40	21—30	120	140—150	110	75—85	4	9	180—500	22
Dezember 1911	10—16	14—15	21—22	15	25—30	24—28	120—125	140—150	100	75—85	5—6	9	450—470	22

XI. Wohlfahrtseinrichtungen. Arbeitsvermittlung. Armenfürsorge.

1. Verkehr bei der städtischen Sparkasse.

Monat	Einlagen						Abhebungen		Neu-ausge-stellte Sparbücher	Ganz-abge-hobene	Spargäfte		
	bis 20 M (einschl.)		über 20 M		zusammen		Zahl	Betrag M			Zahl	Wuthaben**)	
	Zahl	Betr. M	Zahl	Betr. M	Zahl	Betr. M			am Monats-schluss				
Dez. 1912*)	a	2658	22 027	3333	448 288	5991	470 315	4211	538 439	1310	727	90 538	37 731 227
	b	—	—	18	9 479	18	9 479	18	13 290	1	—	11	17 456
	c	—	—	1	600	1	600	—	—	—	—	2	3 299
zusammen	2658	22 027	3352	458 367	6010	480 394	4229	551 729	1311	727	90 551	37 751 982	
Novemb. 1912	3161	30 528	5471	714 895	8632	745 423	4351	679 665	1505	755	89 967	37 736 973	
Dezember 1911	—	—	—	—	5557	465 294	3725	508 187	993	788	84 179	35 964 730	

*) a = Sparverkehr; b = Scheckverkehr; c = schriftlicher Auszahlungs- und Ueberweisungsverkehr.
**) Einschließlich der Kapitalkzinsen.

2. Verkehr bei der städtischen Leihanstalt.

Monat	Zugang				Abgang				Stand am Schlusse des Monats	
	durch Versetzen und Erneuern		durch Auslösen und Erneuern		durch Vertheuerung		zusammen		Pfänder	Vorschüsse M
	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M		
Dezemb. 1912	8 250	71 153	9 259	78 450	810	4885	10 069	83 335	57 296	472 672
Novemb. 1912	8 135	64 522	8 664	65 450	674	4618	9 338	70 068	59 115	484 854
Dezember 1911	8 059	63 281	10 125	79 556	757	4754	10 882	84 310	56 726	462 574

3. Städtisches Arbeitsamt.

Berufsgruppen	Gesamtverkehr						Davon auswärtiger Verkehr					
	Neu eingegangene Stellen-			Vermittlungen			Neu eingegangene Stellen-			Vermittlungen		
	Angebote von Arbeitgebern	Gesuche von Arbeitnehmern	Angebote von Arbeitgebern				Gesuche von Arbeitnehmern					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	19	1	27	2	7	1	13	—	20	1	5	—
II. Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine u. Erden	14	—	3	—	7	—	9	—	1	—	5	—
V. Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	103	11	202	41	64	8	20	—	56	—	11	—
VII. Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Industrie der forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle u. Firnisse	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
IX. Textilindustrie	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Papierindustrie	5	10	12	10	4	11	—	—	6	—	—	—
XI. Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	8	—	17	—	5	—	—	—	6	—	—	—
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	45	—	95	6	35	—	8	—	29	—	5	—
XIII. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	1	—	8	—	—	—	—	—	7	—	—	—
XIV. Bekleidungsindustrie	47	11	65	14	38	10	6	—	30	—	6	—
XV. Reinigungsgewerbe	76	—	196	—	60	—	8	—	10	—	3	—
XVI. Baugewerbe	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Graphische Gewerbe	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Maschinisten, Heizer, Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	14	36	110	118	10	27	2	1	26	4	1	1
XX. Handelsgewerbe	2	2	4	15	—	2	2	—	—	—	—	—
XXIII. Gast- u. Schankwirtschaft (ausschließlich Hausdiener, Pförtner usw.)	139	211	217	248	128	158	11	43	19	14	9	24
XXIV. Sonstige Lohnarbeit u. häusliche Dienste	525	743	1617	698	480	581	23	24	134	19	19	9
XXV. Freie Berufsarten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXVI. Lehrlinge aller Berufsarten	28	8	11	3	8	3	1	—	5	—	—	—
Dezbr. 1912	1029	1033	2592	1155	847	301	104	66	349	38	64	34
Novbr. 1912	1172	1033	2869	1343	943	890	180	63	620	63	138	35
Dezbr. 1911	869	993	2107	1046	786	794	73	45	320	31	68	17

4. Nicht gewerbsmäßige Stellen- und Arbeitsnachweise*).

Monat	Eingegangene Aufträge				Vermittelte Stellen	
	von Arbeitgebern für		von Arbeitssuchenden für			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dezbr. 1912	2164	1398	5959	1382	1849	1030
Novbr. 1912	2777	1539	7205	2438	2355	1308
Dezbr. 1911	1792	1362	5380	1793	1616	1093

5. Gewerbsmäßige Stellenvermittler.

Monat	Eingegangene Aufträge				Vermittelte Stellen	
	von Arbeitgebern für		von Arbeitssuchenden für			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dezbr. 1912	51	1119	55	952	31	779
Novbr. 1912	49	1183	75	1184	22	771
Dezbr. 1911	45	1152	73	970	28	744

*) Einschließlich des Städt. Arbeitsamts.

6. Armenpflege. Unterstützungen.

Monat	Ausbezahlt wurden			Abgegeben wurden				Ausgaben	
	an laufenden Unterstützungen M	an einmaligen Unterstützungen M	insgesamt M	Brot		Mittagskost		für Brot M	für Mittagskost M
				kg.	à d	Portionen	à d		
Dezemb. 1912 (2 Zahltage)	39 070,49	908,00	39 978,49	21 156	24	12 649	30	5 077,44	3 794,70
Novbr. 1912 (2 Zahltage)	38 143,60	504,81	38 708,41	20 546	24	12 082	30	4 931,04	3 624,60
Dezbr. 1911 (2 Zahltage)	49 216,00	481,50	49 697,50	26 266	24	13 629	30	6 303,84	4 088,70

7. Armenpflege. Unterstützte.

Monat	Zahl der unterstützten Personen oder Familien		
	welche laufende Unterstützungen erhielten	welche einmalige Unterstützungen erhielten	insgesamt
Dezbr. 1912	2 885	62	2 947
Novbr. 1912	2 837	64	2 901
Dezbr. 1911	3 089	50	3 089

8. Zufluchtsanstalt für Obdachlose.

Monat	Beherbergte Personen					
	männlich			weiblich		
	heimliche	fremde	insgesamt	heimliche	fremde	insgesamt
Dezbr. 1912	48	401	449	3	17	20
Novbr. 1912	50	396	446	9	26	35
Dezbr. 1911	37	334	371	2	4	6

9. Berufsvormundschaft.*)

Monat	Zugang				Abgang					Bestand am Schlusse des Monats	
	von Minderjährigen										
	Armenunterstützung	Zu- kostgabe	Zwangs- erziehung	Zu- sammen	durch	Zu- sammen					
					Solljährig- keit	Legiti- mation	Tod	sonstige Gründe			
Dezember 1912	13	35		43		2	4	18	22	1303	
November 1912	9	24		33		6	3	10	19	1277	

*) Die Berufsvormundschaft wurde am 1. Januar 1912 eingeführt.

10. Tätigkeit der Rechtsauskunftsstelle.*)

Monat	Die Auskunftsstelle wurde in Anspruch genommen				Er- teilte Aus- künfte	Von den Auskünften betrafen								An- gefertigte Schrift- sätze
	in Fällen	darunter von		Bür- gerlich. Recht		Wer- be- ord- nung	Han- dels- recht	Ver- fah- ren	Straf- recht und Straf- prozeß	Ber- siche- rung- recht	Ge- meinde und Staats- ange- legenh.	son- stige Rechts- gebiete		
		Arbeit- nehmern	Arbeit- gebern											
	m.	w.												
Dezember 1912	737	250	149	197	804	298	126	50	106	93	48	52	31	—
November 1912	877	269	193	238	913	351	104	54	159	99	55	53	38	—

*) Die Rechtsauskunftsstelle hat ihre Tätigkeit am 1. Januar 1912 begonnen.

XII. Arbeiterversicherungswesen.

1. Mitgliederstand der der Aufsicht des Magistrats unterstellten Krankenkassen.

Datum	Versicherungspflichtige		Freiwillige		Gesamtzahl der Mitglieder			darunter erwerbsunfähig krank gemeldete Mitglieder				
	Mitglieder				m.	w.	auf.	Versicherungspflichtige		insgesamt		
	m.	w.	m.	w.				m.	w.	m.	w.	auf.
1. Dezbr. 1912	83 362	50 141	2 558	6 112	85 920	56 253	142 173	2 300	1 669	2 413	1 977	4 390
1. Novbr. 1912	83 850	49 706	2 521	6 022	86 371	55 728	142 099	2 077	1 479	2 155	1 788	3 943
1. Dezbr. 1911	84 283	46 722	4 749	5 332	87 032	52 054	139 086	2 291	1 333	2 402	1 708	4 110

2. Invalidenrenten.

Monat	Zahl der Rentenempfänger am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten M	Im Berichtsmonat wurden Renten neu bewilligt an Personen im Alter von									
	m.	w.	auf.		40 und weniger Jahren		41—50 Jahren		51—60 Jahren		61—70 Jahren		über 70 Jahren	
					m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dezbr. 1912	2 124	1 720	3 844	64 163,04	8	3	6	4	11	8	6	3	1	—
November 1912	2 119	1 720	3 839	63 947,59	3	5	8	3	8	10	16	6	1	—
Dezember 1911	1 996	1 604	3 600	60 425,20	7	4	3	4	5	5	7	6	1	2

3. Altersrenten.

Monat	Zahl der Rentenempfänger am Ende des Monats			Gesamt-betrag der aus-bezahlt. Renten M
	m.	w.	auf.	
Dez. 1912	191	44	235	3 435,75
Nov. 1912	190	45	235	3 433,40
Dez. 1911	174	49	221	3 177,65

4. Unfallrenten.

Monat	Zahl der Rentenempfänger am Ende des Monats			Gesamt-betrag der aus-bezahlt. Renten M
	m.	w.	auf.	
Dez. 1912	2 254	504	2 758	48 707,42
Nov. 1912	2 208	535	2 743	47 034,97
Dez. 1911	2 216	516	2 732	45 481,46

5. Betriebsunfälle.

Monat	Unfälle			
	Leichte	Schwere	Tödliche	auf.
Dezember 1912	273	64	2	339
November 1912	297	70	1	368
Dezember 1911	199	31	1	231

XIII. Verkehr.

1. Fremdenverkehr.

Monat	Beherbergte Fremde					
	in Hotels	in Gasthöfen einfacherer Art	in Gasthäusern (Gastwirtschaften)	in Fremdenpensionen	in Herbergen	insgesamt
Dezember 1912	6 034	2 031	2 062	140	1 547	11 814
November 1912	7 893	2 264	2 145	178	1 683	14 163
Dezember 1911	6 244	2 287	2 189	162	1 559	12 441

2. Tiergartenbesuch. *)

Monat	Besucher insgesamt	darunter				
		Aktionäre und Abonnenten	Besucher gegen Tageskarten			
			Erwachsene	Kinder	Schüler	Vereinsmitglieder
Dezember 1912	22 148	13 719	7 648	781	—	—
November 1912	19 849	13 632	5 586	531	100	—

*) Der Tiergarten wurde am 11. Mai 1912 eröffnet.

1. Anbau, Preis und Verbrauch der Kartoffel.

Bei den Erörterungen über die allgemeine Teuerung der Lebensmittel, die durch den heißen und regenarmen Sommer 1911 hervorgerufen wurde, spielte besonders die Missernte und die damit verbundene Preissteigerung der Kartoffeln eine wichtige Rolle. Und das nicht mit Unrecht. Die Kartoffel ist uns nicht nur als direktes Nahrungsmittel für Menschen und Tiere hochwichtig, sondern sie ist auch vermöge ihrer Verarbeitung zu Dextrin, Sirup, Zucker oder Spiritus für unser Wirtschaftsleben von großer Bedeutung. Kein Wunder also, wenn die Fläche Landes, die alljährlich zum Kartoffelbau verwendet wird, einen ganz namhaften Umfang zeigt. Im Deutschen Reiche waren es im Jahre 1911: 3321479 Hektar, die mit Kartoffeln bepflanzt wurden, d. i. mehr als ein sechzehntel der Gesamtfläche des Reiches oder nahezu ein Gebiet, wie es die Königreiche Sachsen und Württemberg zusammen darstellen. In Bayern betrug die Anbaufläche für Kartoffeln im gleichen Jahre mit 369748 Hektar etwa ein zwanzigstel der Fläche des ganzen bayerischen Staates. Sie war vom Jahre 1901 an, in welchem sie 340102 Hektar betrug, bis zum Jahre 1909 regelmäßig gestiegen, hatte in diesem Jahre einen Umfang von 365892 Hektar erreicht und sank sodann im Jahre 1910 vorübergehend auf 364959 Hektar, um im Jahre 1911 auf die bereits erwähnte Höhe von 369748 Hektar zu steigen. Obwohl sich nun im letztgenannten Jahre der Kartoffelbau in Bayern auf die größte bisher erreichte Fläche erstreckte, war doch die Ernte mit rund 2,5 Millionen Tonnen die weitaus ungünstigste innerhalb der letzten 10 Jahre und stand gegenüber dem an sich schon geringen Ertrag des Vorjahres (3,4 Millionen Tonnen) noch um fast 1 Million Tonnen zurück. Gegen das Jahr 1907, in welchem der Ernteertrag in Bayern allerdings besonders gut ausfiel und sich auf 4977090 Tonnen belief, wurden im abgelaufenen Jahre rund 2,5 Millionen Tonnen Kartoffeln, d. i. 50%, weniger geerntet. Aber auch gegen den durchschnittlichen Ernteertrag der zehnjährigen Periode 1901/10 blieb der Ertrag des Jahres 1911 um 43% zurück. Daß bei solch einer schlechten Ernte die Kartoffelpreise stark in die Höhe gingen, ist wohl verständlich. Bevor jedoch näher auf die Preisfrage eingegangen wird, sei auch noch der Kartoffelbau und die Kartoffelernte speziell im Stadtgebiete von Nürnberg durch einige Zahlen beleuchtet. Die Anbaufläche schwankte hier seit 1901 zwischen 567 Hektar im Jahre 1906 und 618 Hektar im Jahre 1908; im Jahre 1911 betrug sie 601 Hektar. Nimmt man als Ernteertrag den für Mittelfranken berechneten jeweiligen durchschnittlichen Ertrag auf 1 Hektar an, so zeigten in der Zeit von 1901 bis 1910 die reichsten Ernten in Nürnberg die Jahre 1903 und 1901 mit 9888 bzw. 9600 Tonnen oder 16,0 Tonnen auf 1 Hektar; die ungünstigste Ernte dagegen die Jahre 1910 und 1911 mit nur 5634 bzw. 3185 Tonnen oder 9,5 bzw. 5,3 Tonnen auf 1 Hektar.

Dem Ausfall der Ernte entsprechend stellten sich auch die Preise. Nachfolgend seien die Nürnberger Durchschnittspreise der letzten drei Jahre in den einzelnen Monaten einander gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung wird für drei Jahre gegeben, weil das Jahr 1910 schon ein Jahr mit ausnahmsweise hohen Kartoffelpreisen war, das Jahr 1909 dagegen als ein Jahr mit normalen Kartoffelpreisen angesehen werden kann. Im Jahre 1910 betrug der durchschnittliche Kartoffelpreis 3,29 Mk. pro Zentner, im Jahre 1909 2,78 Mk.

Der Zentner Kartoffeln kostete	1909	1910	1911
im Januar	2,40 Mk.	3,10 Mk.	3,75 Mk.
" Februar	2,75 "	3,20 "	3,75 "
" März	2,75 "	3,20 "	3,75 "
" April	2,85 "	3,20 "	3,75 "

	1909	1910	1911
im Mai	2,70 Mk.	3,15 Mk.	3,75 Mk.
" Juni	2,90 "	2,40 "	3,25 " (alte Kart.) 7,25 " (neue ")
" Juli (neue Kart.)	5,50 "	5,50 "	8,50 "
" August	3,00 "	3,75 "	5,75 "
" September	2,50 "	3,40 "	4,75 "
" Oktober	2,55 "	3,65 "	4,40 "
" November	2,85 "	3,50 "	4,50 "
" Dezember	3,10 "	3,65 "	4,75 "

Vergleicht man die einzelnen Monate des Jahres 1911 mit den entsprechenden Monaten des Normaljahres 1909, so findet man, daß im Jahr 1911 ein Zentner Kartoffeln mehr kostete:

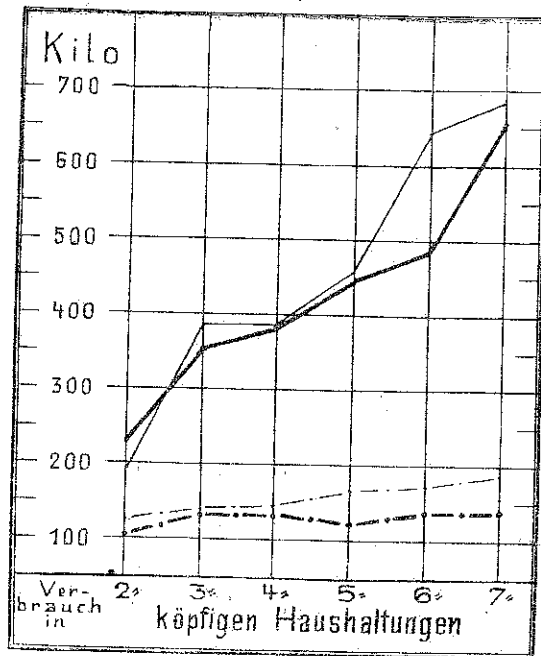
0,35—1,00 Mk. in den Monaten Juni (alte Kartoffeln), April, Februar u. März,
über 1,00—2,00 " " " " " Mai, Januar, November,
über 2,00—3,00 " " " " " Dezember und Oktober, September, August und Juli.

Dieser starke Preisausschlag führte dazu, daß die Stadt zur Milderung der Teuerung einschritt und an die minderbemittelte Bevölkerung Kartoffeln zum Selbstkostenpreise (3,60 Mk. pro Zentner) abgab, ein Preis, der immer noch höher war als der im Jahre 1909 allgemein gezahlte Handelspreis. Obwohl nun die Händler infolge der Konkurrenz durch die Stadt gehalten waren, möglichst niedrige Preise zu stellen, konnten sie im 2. Halbjahr 1911 scheinbar nicht unter 4,40 Mk. für den Zentner — Durchschnittspreis im Oktober — heruntergehen.

Das Statistische Amt der Stadt Berlin nahm die Kartoffel-teuerung zum Anlaß, eine fortlaufende Wochen-Statistik über die Kartoffelkleinhandelspreise in mehr als 50 deutschen Städten durchzuführen. Aus dieser Statistik ist zu ersehen, daß besonders in den größeren Städten Süddeutschlands die höchsten Preise für Kartoffeln bezahlt werden mußten. In der Zeit von Oktober bis Dezember 1911 wurden als Durchschnittspreise notiert:

7—8 Bfg. für das Kilo in Königsberg;
9 " " " " " Berlin, Düsseldorf;
9—10 " " " " " Hamburg;
11 " " " " " Dresden, Köln, Breslau;
11—12 " " " " " Frankfurt a. M., Erfurt, Chemnitz;
12—13 " " " " " Leipzig, Magdeburg;
14 " " " " " Stuttgart, Straßburg;
13—15 " " " " " Nürnberg;
15—17 " " " " " München.

Will man die Bedeutung der hohen Kartoffelpreise für die Hauswirtschaft richtig einschätzen, so ist zunächst zu wissen nötig, welche Kartoffelmenge alljährlich in einer Haushaltung durchschnittlich verbraucht wird. Hierzu bietet uns die Erhebung des Kaiserlich Statistischen Amtes in den Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im deutschen Reiche brauchbare Angaben. Der Verbrauch richtet sich natürlich einmal nach den Einnahmen der betreffenden Familien, zum andern aber auch nach der Zahl und dem Alter der Familienangehörigen. Da die erwähnte Statistik ihre Zahlen auf Grund der Angaben von 150 Arbeiterfamilien und 60 Beamten- und Lehrerfamilien aufbaut, so geben die Durchschnitte wohl im allgemeinen zutreffende Resultate. Es läßt sich aus den dort wiedergegebenen Zahlen folgende graphische Darstellung über den jährlichen Kartoffelverbrauch herstellen, in der wir zum Vergleich auch den Fleisch- und Wurstverbrauch mit aufnehmen.



——— Kartoffel-Verbrauch in Arbeiterfamilien,
 - - - - - " " " Beamten- und
 " " " Lehrerfamilien im Jahre.
 Fleisch- u. Wurst-Verbr. in Arbeiterfamilien,
 - - - - - " " " Beamten- und
 " " " Lehrerfamilien im Jahre.

Diese Darstellung zeigt uns neben dem bedeutenden Unterschied zwischen dem Verbrauch an Fleisch einschließlich Würstwaren und dem Verbrauch an Kartoffeln auch die beachtenswerte Tatsache, daß mit zunehmender Kopfzahl der Familien der Kartoffelverbrauch wohl rasch in die Höhe geht, der

Fleisch- und Wurstkonsum jedoch, hauptsächlich bei den Familien, nahezu der gleiche bleibt, teilweise sogar geringer wird. Hier verträgt augenscheinlich das Budget keine Mehrbelastung durch höhere Aus-
Fleisch und Wurst.

In Zahlen ausgedrückt ist der jährliche Kartoffel einer Arbeiter- bzw. Beamten- und Lehrerfamilie im schnitt nach den einzelnen eigenen Aufzeichnungen

Mitgliederzahl der Familie	Arbeiter- Familie	Beamten- Fam
2 Personen	229,8 Kilo	190,5
3	350,7	382,6
4	379,7	382,9
5	443,2	457,3
6	481,6	642,2
7	655,0	682,5

Aus diesen Verbrauchszahlen lassen sich für München Mehr ausgaben eines jeden Haushalts im Jahre 1911 allein schon durch die Steigerung der Kartoffelpreise berechnet werden, annähernd unter der Voraussetzung berechnen der durchschnittliche Kartoffelverbrauch hier der gleiche derjenige der in die Reichserhebung einbezogenen Familien angenommen, der ganze Bedarf an Kartoffeln würde im Jahre im Herbst 1911 auf einmal und zwar in München angeschafft worden sein, so hätten sich z. B. die Kosten gegen 1909 bei einer 7köpfigen Arbeiterfamilie auf 21,62 Mk. bei Deckung des Bedarfs im November Dezember, auf 24,24 Mk. im Oktober, auf 29,48 Mk. im September und auf 36,03 Mk. im August. Bei einer 7köpfigen Beamtenfamilie würde sich unter den bezeichneten Umständen die entsprechenden Mehr ausgaben berechnen auf: 22,25,27 Mk., 30,74 Mk., 37,57 Mk. Da jedoch ein gut Teil des Bedarfes pfundweise gekauft wird, so sind die Mehr ausgaben noch entsprechend größer. Selbst dann, wenn der Bedarf durch Kauf der von der Stadt angebotenen Kartoffel gedeckt worden wäre, würden in den angegebenen Bezirken gegen das Jahr 1909 noch Mehrkosten von 6,55 bis 11,29 bei Arbeiterfamilien, beziehungsweise 6,83 bis 12,29 bei Beamten- und Lehrerfamilien entstanden sein.

2. Die aus Bayern nach den Frematorien in Ulm, Heilbronn a. N. und Coburg¹⁾ zur Einäscherung überführten Leichen in den Jahren 1906 bzw. 1908—1912.

Kreise, Bezirksämter bzw. unmittelbare Städte	Überführte Leichen nach		
	Ulm 1906—1912 ²⁾	Heilbronn a. N. 1906—1912 ²⁾	Coburg 1908—1912 ⁴⁾
Oberbayern	1016	2	10
darunter München-Stadt	893	1	7
" -Bezirksamt	32	—	1
Niederbayern	23	—	4
Oberpfalz	18	—	2
Oberfranken	—	—	89
darunter Bamberg-Stadt	—	—	19
Bayreuth-Stadt	—	—	25
Hof a. S.-Stadt	—	—	14
Mittelfranken	13	84	434
darunter Fürth-Stadt	—	—	38
Nürnberg-Stadt	3	75	359
" -Bezirksamt	—	—	3
Unterfranken	1	36	29
darunter Schweinfurt-Stadt	—	—	22
Schwaben	151	—	—
darunter Augsburg	87	—	—
Neu-Ulm	21	—	—
Sämtliche rechtsrheinischen Kreise	1222	122	568
Im Durchschnitt für das Jahr	174,57	17,43	113,60

¹⁾ Andere wie die hier aufgeführten deutschen Frematorien kommen für das rechtsrheinische Bayern kaum in Betracht.
²⁾ Die Berichterstattung schließt mit dem 14. Dezember 1912 ab.
³⁾ " " " " " 29. November 1912 ab.
⁴⁾ " " " " " 7. Dezember 1912 ab.

3. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1912.

Am 2. Dezember 1912 ist zufolge Bundesratsbeschlusses im Deutschen Reiche wieder eine Viehzählung von erweitertem Umfange, die neunte überhaupt, die sechste große vorgenommene worden. Die letzte große Reichsviehzählung fiel auf den 2. Dezember 1907, fand also vor fünf Jahren statt. Die Viehzählungen im Reiche wurden bisher nicht nach einem festen Turnus¹⁾ vorgenommen; man zählte in Zwischenräumen von 1, 3, 4, 5, 9 und 10 Jahren. Darin ist in der allerneuesten Zeit ein Wandel eingetreten. Nach dem Bundesratsbeschlusse vom 2. Dezember 1912 sollen in allen Jahren, in denen keine großen Viehzählungen stattfinden, sogenannte kleine durchgeführt werden. Diese Tatsache ist angesichts des immer weiteren Fortschreitens der Industrialisierung Deutschlands und der damit für die Landwirtschaft immer schwieriger zu lösenden Aufgabe der Bereitstellung der nötigen Fleischstoffe für die Bevölkerung nur zu begrüßen. Bei der Reichsregierung wird sich auf Grund der Verhältnisse in der jüngsten Zeit der Mangel, keine zahlenmäßigen Unterlagen über die jährlichen Veränderungen im Viehbestande zu besitzen, fühlbar gemacht haben. Nur gestützt auf die neuesten Ergebnisse, lassen sich zur rechten Zeit bei eintretender Knappheit oder gar eintretendem Mangel an Fleisch vorläufige Maßnahmen einleiten. Daß die sporadischen Zählungen nicht ausreichen, hat sich in dem Dürrejahr 1893 schon einmal gezeigt, in dem eine Zählung angeordnet wurde, obgleich erst im Jahr vorher gezählt worden war. Der Mangel jährlicher Viehzählungen hätte sich sicher schon früher fühlbar gemacht, wenn nicht eine Reihe von Bundesstaaten, an der Spitze Preußen, Sachsen und Baden jährlich ihren Viehbestand gezählt hätten. Unter den größeren Bundesstaaten mit jährlichen Zählungen vermissen wir Bayern. Zwischen den Reichsviehzählungen der Jahre 1907 und 1912 hat Bayern den Stand der Viehhaltung in einer außerordentlichen Viehzählung vom 10. Oktober 1910 festgestellt. Hier handelte es sich im Gegensatz zu den beiden vorgenannten vom Reiche angeordneten Zählungen um eine solche geringeren Umfangs. Wurden in den Jahren 1907 und 1912 im Reich Angaben über die Zahl der Pferde, Maultiere und Maulesel, Esel, des Rindviehs, der Schafe, Schweine und der Ziegen, ferner des Federviehs und der Vienenstöcke verlangt, so beugnete sich die bayerische Zählung vom Jahre 1910 mit der Feststellung des vorhandenen Rindviehs, der Schafe, Schweine und Ziegen.

Bayern debnte aber gemäß den Ministerial-Entschlüssen vom 9. November 1907 und 25. Oktober 1912 die Zählung in den gleichen Jahren auf Kaninchen aus.

Mit den Viehzählungen aus den Jahren 1907 und 1912 wurde eine Zählung der in der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis 30. November 1907 bzw. vom 1. Dezember 1911 bis 30. November 1912 vorgenommenen Hauschlachtungen, die der amtlichen Fleischbeschau nicht unterliegen, verbunden, um den gesamten Fleischkonsum der Bevölkerung feststellen zu können. Nach den ortspolizeilichen Bestimmungen kommen für München nur Saugkammer, Spanferkel und Geißlein (Zicklein, Kitzen) in Betracht.

Während früher die Zählung durch Umfrage von Haus zu Haus vor sich ging, beschritt man im Jahre 1907 und so auch im Jahre 1912 den Weg, bei den viehbesitzenden Haushaltungen nachzufragen.

¹⁾ Viehzählungen im Deutschen Reiche fanden statt am: 10. Januar 1873 (große), 10. Januar 1883 (große), 1. Dezember 1892 (große), 1. Dezember 1893, 1. Dezember 1897, 1. Dezember 1900 (große), 1. Dezember 1904, 2. Dezember 1907 (große), 2. Dezember 1912 (große).

Die Zählung wurde 1912 mit wenigen Ausnahmen mit freiwilligen Zählern durchgeführt. Der Werbetätigkeit des Statistischen Amtes einerseits, das auf die Bedeutung der Viehzählung gerade im gegenwärtigen Augenblicke der Viehnappheit und der damit verbundenen hohen Fleischpreise hinwies, der Befundung des Gemeinnsinns der Bürgerchaft andererseits, ist es zuzuschreiben, daß sich so viele ehrenamtliche Zähler meldeten, daß alle 602 Zählbezirke von solchen Zählern hätten erledigt werden können. Tatsächlich wurde das Zählgeschäft besorgt: für 563 Bezirke durch ehrenamtliche Zähler, für 8 durch Gesellschaften und Vereine, für 9 durch staatliche Behörden und Anstalten, für 8 durch städtische Verwaltungen und Anstalten, für 5 durch private Anstalten und für 9 durch magistratische Zähler. Es mag gleich an dieser Stelle auf die Frage des Berufs, den die ehrenamtlichen Zähler ausübten, eingegangen werden.

Unter den Zählern fanden sich:

Bäckermeister	37
Gastwirte	48
Fabrikbesitzer und Fabrikanten	31
Frisseure	50
Handwerksmeister ¹⁾	75
Händler (ohne Spezereihändler)	22
Kaminkehrermeister	11
Kaufleute und Angestellte	73
Mehlgemeister	11
Ökonomen, Guts- und Gartenbesitzer	12
Privatiers	71
Schneidermeister	28
Schreinermeister	18
Spezereihändler	29
Tapezierermeister	19
Trichinenschauer	12
Sonstige Gewerbetreibende	13
Rechtspraktikanten, Stenographie- und Musiklehrer	3
zusammen	563

darunter 53 Distriktvorsteher.

Die ehrenamtlichen Zähler haben im allgemeinen mit Fleiß und Sorgfalt die übernommene Arbeit erledigt, wenn auch darauf hingewiesen werden muß, daß diesmal Nachfragen in erweitertem Umfange nötig wurden als im Jahre 1907, wo die Stadt in 564 Bezirke eingeteilt war, von denen 325 durch magistratisches Personal begangen wurden.

Nach den Ausführungsbestimmungen für die Zählung sollen die Tiere immer da gezählt werden, wo sie z. Bt. der Zählung untergebracht sind. Die Ausnahme der Bienenstöcke machte in dieser Richtung Schwierigkeiten, weil in der Mehrzahl der Fälle die Bienenstöcke auf unbedauten Grundstücken stehen, also an Stellen, die von den Zählern ohne weiteres nicht aufgefunden werden konnten. Um dieser Schwierigkeit zu begegnen, wandte sich das Statistische Amt vor der Verteilung der Zählpapiere an die hiesigen Zieldervereine mit der Bitte um Nachhaftmachung ihrer Mitglieder und deren Wohnungen. Auf der Zählbezirksbeschreibung, die den Zählern eingehändigt wurde, merkte das Statistische Amt die Häuser an, in denen Besitzer von Bienenbalkern wohnten, um den Zähler auf sie hinzuweisen. Wenn die Bienenstände außerhalb der Wohnung des Besitzers sich fanden, so wurden die Bienenbalkern auch dann beim Anwesen des Besitzers mitgezählt, ob sie nun im Stadtbezirke oder außerhalb desselben

¹⁾ Soweit nicht gesondert aufgeführt.

lagen, wenn am Standorte der Bienenhäuser kein Anwesen sich befand. Im anderen Falle wurden sie beim Anwesen des Standorts aufgenommen. Wurde von einem hiesigen Bienenbesitzer, der auswärts Bienenstöcke stehen hat, die Auskunft gegeben, daß seine Bienen an Ort und Stelle aufgenommen werden, so unterblieb die Zählung hier und es wurde für das Statistische Landesamt zur Verfolgung auf dem Gärtnerverzeichnis des entsprechenden Zahlbezirks der nötige Hinweis angebracht. Das Statistische Amt glaubt, daß es ihm auf diesem Weg gelungen ist, alle Bienenbölker zu erfassen.

Nun zur Zählung selbst. In der folgenden Zusammenstellung sind die Jahre 1912, 1910 und 1907 einander gegenübergestellt worden, wobei zu beachten ist, daß für das Jahr 1910 der Zähltermin auf den Oktober fiel und die Vergleichsbasis somit nicht ganz einwandfrei ist.

Bei allen Viehartarten mit Ausnahme beim Rindvieh ist eine mehr oder weniger starke Mehrung des Bestandes von 1907 auf 1912 zu beobachten, wenn man von dem kleinen Minus bei Gänse und Truthühnern absieht. Die Rindviehstücke haben von 1907 auf 1912 um 738 = 25,34%, von 1910 auf 1912 um 442 = 16,90% abgenommen, dagegen wurden 1907: 2686 Schweine, 1910: 3091 und 1912: 2938, also von 1907 auf 1912: 1252 mehr gezählt. Die Mehrung bei den Schafen beträgt von 1907 auf 1912 68, bei den Ziegen 42.

Unter dem Federvieh, Gänse, Enten und Hühnern, nahm von 1907 auf 1912 besonders die Hühner um 6881, von 20396 auf 27277 zu, die Enten um 279 und die Gänse 153 Stück. Kaninchen wurden 1907 2913, 1912 dagegen 64 also 3511 mehr gezählt. Es mag das die Folge davon sein, daß bei der gegenwärtigen Fleischknappheit die Bevölkerung seitens der bayerischen Staatsregierung besonders auf Kaninchenzucht hingewiesen wurde. Auch die Bienenstöcke sind in der fünfjährigen Zeitspanne um 534, von 915 auf 1449 gestiegen. Die Steigerung wird hier nicht als eine tatsächliche angesehen, vielmehr zum Teil auf die schärfere Erfassung zurückgeführt.

Von dem Bestand an Rindvieh, Schafen und Schweine kamen 1912 auf den Viehhof 432, 46 und 2327, so daß in der Stadt nur 1742, 491 und 1611 vorhanden waren.

Rechnen wir mit diesen für die Stadt Nürnberg richtigen Zahlen — der Bestand im Viehhof kommt wohl in erster Linie für das Ergebnis im Staat und Reich in Betracht — so ergibt sich von 1907 auf 1912 beim Rindvieh nur ein Minus von 460 Stück, bei den Schafen ein um 14 Stück höheres Plus und bei den Schweinen ein um 910 Stück geringeres Plus.

Werfen wir noch einen Blick auf den Pferdebestand. Der gewaltige Fortschritt in der Technik und hier gerade der Automobilindustrie hat es doch noch nicht vermocht, die

Viehbestand und Hauschlachtungen in den Jahren 1912, 1910 und 1907.

Vortrag	Viehbestand											Hauschlachtungen					
	Pferde	Waidtiere u Maulfelle	Gefl.	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Kaninchen	Bienenstöcke	Rindvieh geschlachtet	Sauglammern	Spanferkel	Geißlein
Viehzählung am																	
2. Dezember 1912	4827	7	16	2174	537	3938	542	3086	989	27277	205	6424	1449	—	8	231	64
10. Oktober 1910				2616	390	3091	398										
2. Dezember 1907	4791	—	19	2912	469	2686	500	2933	710	20396	210	2913	915	—	—	409	112
Demnach Mehrung bzw. Minderung (Letztere ist durch Kursdruck kenntlich gemacht)																	
1912 gegen 1910				-442	147	847	144										
1912 gegen 1907	36	7	-3	-738	68	1252	42	153	279	6881	-5	3511	534	—	8	-178	-48
Im Vieh- und Schlachthof standen 1912	1	—	—	432	46	2327	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—
Außer diesem Viehbestand waren in der Stadt vorhanden																	
am 2. Dezember 1912	4326	7	16	1742	491	1611	542	3086	989	27277	205	6402	1449	—	8	231	64
" 10. Oktober 1910				1734	304	1389	398										
" 2. Dezember 1907	4790	—	19	2202	409	1269	500	2933	710	20396	210	2913	915	—	—	409	112
1912 Mehrg. bzw. Minderg. geg. 1910				8	187	222	144										
1912 " " " " 1907	36	7	-3	-460	82	342	42	153	279	6881	-5	3489	534	—	8	-178	-48

Viehhaltende Haushaltungen waren am 2. Dezember 1912 insgesamt 3971 vorhanden gegen 3227 bei der Zählung im Jahre 1907.

Pferdebestand zu reduzieren, wenn auch die kleine Zunahme vom Jahre 1907 auf 1912 von 4791 auf 4827, also um 36 Pferde, nicht im entferntesten mit der wirtschaftlichen Entwicklung Schritt gehalten hat.

Die Hauschlachtungen sind bei Spanferkeln von 409 auf 231, also um 178, bei Geißlein von 112 auf 64, also um 48 zurückgegangen. Sauglammern wurden 1912 8 im Hause geschlachtet gegen kein Stück im Jahre 1907.

Im übrigen wird auf die obige Zusammenstellung verwiesen.

Im folgenden soll der Verteilung des Hauptviehbestandes über die Stadt nachgegangen werden. Die beigegebene Tabelle scheidet dabei bei den Pferden die Militärpferde aus, beim Rindvieh wird unterschieden zwischen Kälbern unter 3 Monat, Jungvieh von 3 bis unter 24 Monat, Bullen und Zuchttieren, Stieren und Ochsen auf Mast und sonstigen, Milch- und anderen Kühen und endlich sind bei den Schweinen die Ferkel unter 1/2 Jahr ausgesondert worden.

Von den 4827 Pferden waren 1286 = 26,64% Militärpferde. Von den meisten sonstigen Pferden (3541) standen

1144 im II. und III. Ring Lorenz. Außerdem wurden ohne die Militärpferde gezählt im II. und III. Ring Sebald 635; in der Innenstadt 569, im ersten Ring 714 und nur 479 in den einzelliegenden Vororten. Unter dem Rindvieh beanspruchen die Milchkühe ein besonderes Interesse. Es wurden von im ganzen 1644 Kühen 1401 Milchkühe gezählt. Die meisten Milchkühe 1051 standen in den einzelliegenden Vororten. Im II. und III. Ring Lorenz wurden 200 Milchkühe gezählt; davon standen 79 im Viehhof. Bei der Milcherhebung in Nürnberg vom 23. bis 25. Februar 1911 wurden 1508 Milchkühe festgestellt. Der Bestand an Milchkühen ist also im Vergleich zu damals um etwas über 100 Stück zurückgegangen. Das errechnete Minus ist sicher noch zu niedrig gegriffen, wenn man bedenkt, daß von den 79 Milchkühen, die im Viehhof

standen, der größere Teil sicher wieder nach auswärts geht, oder geschlachtet wird, für den Milchviehbestand Nürnbergs also nicht in Frage kommt. Von den 634 Stück Rindvieh im II. und III. Ring Lorenz standen 422, wie bereits oben erwähnt, im Viehhof, darunter 7 Kälber, 104 Stück Jungvieh, 29 Bullen (Zuchtstiere), 212 Stiere und Ochsen und 79 Milchkühe und 1 sonstige Kuh, so daß für den II. und III. Ring ohne den Viehhofbestand übrig bleiben 11 Kälber, 8 Stück Jungvieh und 4 Bullen, 121 Milch- und 55 sonstige Kühe. Von den 3938 Schweinen wurden 3013 im II. und III. Ring Lorenz im Bezirke, in dem der Schlachthof liegt, gezählt. Der Viehhof selbst beherbergte 2327 Schweine. Auf die einzelliegenden Vororte kamen 747 Schweine.

Die Verteilung des Bestandes an Pferden, Rindvieh und Schweinen auf die Stadtgegenden.

Statistische Bezirke	Pferde		Rindvieh								Schweine	
	Gesamtzahl	da- runter Militär- pferde	Gesamt- zahl	und zwar							Ge- samt- zahl	da- runter Ferkel (unter 1/2 Jahr)
				Kälber unter 3 Monat	Jung- vieh 3 bis unter 24 Monat	Bullen, Zucht- stiere	Stiere und Ochsen		Kühe			
						auf Mast	sonst.	Milch-	sonst.			
Innen Sebald	295	3	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Innen Lorenz	319	42	—	—	—	—	—	—	—	—	24	15
I. Ring Sebald	186	16	22	1	5	1	1	1	13	—	2	2
I. Ring Lorenz	583	39	15	2	—	—	—	9	—	4	5	5
II. und III. Ring Sebald	642	7	172	3	10	7	—	3	135	14	145	84
II. und III. Ring Lorenz	2322	1178	631	18	112	33	—	212	200	56	3013	307
Einzellieg. Vororte Sebald	191	—	460	6	37	7	7	3	349	51	310	52
Einzellieg. Vororte Lorenz	289	1	872	7	30	7	6	2	702	118	437	114
Gesamtstadt Sebald	1314	26	636	10	52	15	8	7	499	65	459	138
Gesamtstadt Lorenz	3513	1260	1518	27	142	40	6	223	902	178	3479	441
zusammen	4827	1286	2174	37	194	55	14	230	1401	243	3938	579

Die Art der Zählung, daß das Vieh da zu zählen ist, wo es steht, also beim jeweiligen Stallbesitzer, läßt keinen sicheren Schluß auf die Verteilung des Viehs nach dem Beruf des Viehhalters zu. Doch mag der Fehler nicht allzugroß sein, wenn wir hier einmal für einzelne Berufe den Viehhalter ganz allgemein mit dem Stallbesitzer identifizieren. So hatten 177 Fuhrwerksbesitzer 875 Pferde, 157 Metzgermeister 203, 229 Dekonomen 350, 16 Speiditeure 235 und 28 Viehhändler 141. Die 229 Dekonomen hatten außerdem 1392 Stück Rindvieh

und 613 Schweine und bei den 28 Viehhändlern wurden 73 Stück Rindvieh und 11 Schweine gezählt.

Hält man sich gegenwärtig, daß die Viehzählungen doch nur um deswillen vorgenommen werden, um festzustellen, wie weit die Viehproduktion dem Fleischbedarf entspricht, und weiter, daß das Vieh, das in einer Großstadt sich findet, für den städtischen Konsum nur eine ganz untergeordnete Rolle spielt, so wird man es erklärlich finden, wenn oben unterlassen wurde, den Viehbestand auf den Kopf der Bevölkerung zu berechnen.

Register

über die den Monatsberichten für das Jahr 1912 beigegebenen
Aufsätze und Abhandlungen.

Januar:	1. Die Jugendlichen in Nürnberg	Seite 15
	2. Einteilung der Stadt in statistische Bezirke mit Planskizze	" 17
Februar:	1. Die Säuglingssterblichkeit nach Todesursachen, mit einer graphischen Darstellung	" 31
	2. Die Ergebnisse der Arbeitslorenzählung am 24./25. Januar 1912	" 33
März:	Die ungeteilte Arbeitszeit in den Verwaltungen deutscher Städte mit 50 000 und mehr Einwohnern. Beilage (24 Seiten).	
April:	Die Erwerbstätigkeit, die berufliche und soziale Gliederung der Nürnberger Bevölkerung	" 67
Mai:	Aufgaben und Stand der kommunal-statistischen Ämter	" 85
Juni:	Die gewerblichen Betriebe in Nürnberg	" 103
Juli:	Kostfunderfürsorge in Nürnberg	" 121
August:	Ergebnisse der Zählung der leerstehenden Wohnungen in Nürnberg am 5. Juni 1912. Beilage (40 Seiten).	
September:	Der sinkende Geburtenüberschuß	" 151
Oktober:	Die Säuglingssterblichkeit	" 171
November:	Neuere Maßnahmen zur Lösung der Arbeitslosenfrage	" 189
Dezember:	1. Anbau, Preis und Verbrauch der Kartoffel	" 209
	2. Die aus Bayern nach den Krematorien in Ulm, Heilbronn a. N. und Coburg zur Einäscherung überführten Leichen in den Jahren 1906 bezw. 1908 bis 1912	" 210
	3. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1912	" 211